Alles rund um die Paradiesfrucht

Herbstzeit ist Apfelmarktzeit in Wittenberge

Apfelsorten bestimmen, sich über regionale Produkte schlaumachen, staunen, spielen und kreativ sein: Der Apfelmarkt hat ein breites Angebot. Fotos: O. Krause/Biosphärenreservatsverwaltung

WITTENBERGE. Mittlerweile ist die Veranstaltung eine Wittenberger Tradition: Der diesjährige Apfelmarkt findet am Samstag, dem 12. Oktober, von 13 bis 17 Uhr auf dem Paul-Lincke-Platz statt. Der Apfel ist eine faszinierende Frucht. In der Kulturgeschichte gelten Äpfel als Zeichen von Gesundheit, aber auch von ewiger Jugend und Unsterblichkeit. Sie sind eben gesund– und zudem praktisch: Bei richtiger Lagerung sind sie lange haltbar und enthalten viele Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente und Antioxidantien. Der Apfelmarkt in der Wittenberger Innenstadt bietet verschiedene Stände mit Informativem, Kreativem und auch Kulinarischem rund um die sagenumwobene Frucht. Ergänzt wird der Apfelmarkt dieses Jahr durch einen Familienflohmarkt – Anmeldungen dafür sind derzeit noch möglich: per Mail an flohmarkt@elblandwerker.de.

Viele – auch kleine – Erzeuger aus der Region bieten auf dem Markt Lebensmittel an. Besucher können ihr Wissen um Natur- und Konsumthemen bei der Gelegenheit erweitern. „Der Samstagnachmittag wird so zum kleinen Aha-Erlebnis für die ganze Familie“, versprechen die Veranstalter. Das Event kombiniert Bildungsinhalte mit einem Erzeugermarkt, wobei der Schwerpunkt auf regionalem Obst sowie gesunder Ernährung und Landwirtschaft liegt. Aber auch Selbstgemachtes und Kreatives hat seinen Platz. So können Besucher zusammen mit dem Künstler Jost Löber Apfelkunstdrucke erstellen und mitnehmen. Auch Angebote wie das Filzen unter Anleitung, herbstliches Basteln und Flechten sowie Saftpressen für Kinder werden Teil der Veranstaltung sein. Eine herbstliche Leserunde wartet auf alle in der Bibliothek. Zudem werden die Naturkita, die Naturschule und Naturwacht naturwissenschaftliche Zusammenhänge rund um das Obst greifbar machen. Auch die Alpakas und Alpakaprodukte von Elbtal Alpaka und eine Ausstellung regionaler Pilze sind zu bestaunen.

„Eine besondere Veranstaltung ist dieses Jahr auch das Improvisationstheater mit den ‚Dorfflegeln‘ Jürgen Reeker und Norbert Krebber aus Wahrenberg“, sagt Oliver Krause vom Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg. Der Titel verspricht einiges: „Das Apfelwunder im Zukunftszirkus“.

Traditionell wartet wieder eine umfangreiche Sortenausstellung auf die Besucher des Marktes. Ein Kulturort wird dann zum Apfelzentrum: Apfel-Expertin Urte Delft weiht im Foyer des Festspielhauses in die Geheimnisse der Sortenbestimmung ein und gibt Tipps zur optimalen Pflege von Apfelbäumen. Ein besonderes Highlight: Besucher können eigene Äpfel und Birnen zur Bestimmung mitbringen. Zudem präsentieren sich Vereine und Initiativen, die den Apfel in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellen, und bieten Einblicke in ihre Projekte und Aktivitäten. Das Obstnetz Prignitz zum Beispiel informiert über Streuobst und dessen Verwertung.

Beratung und Tipps zur richtigen Sortenwahl oder Pflege des eigenen Bäumchens geben die Mitarbeiter des Biosphärenreservats. Zudem können Gartenfreunde regionale Obstbaumsorten bei einer Sammelbestellung am Infostand der Biosphäre bestellen. Kulinarische Spezialitäten runden den Markt traditionell ab: Der Abi-Jahrgang des Marie-Curie-Gymnasiums bietet ein umfangreiches kulinarisches Kuchenangebot, zudem wird es Brotsnacks aus dem Holzofen geben. Frei nach dem Motto „Entdecken, Genießen, Staunen!“ *dre*

LESERBRIEF

55 Jahre und kein bisschen leise

Mehrere Hundert Gäste folgten der Einladung des Fanfarenzuges Putlitz e.V. zur Geburtstagsfeier rund ums Rathaus. Mit einigen Stücken zum Auftakt sorgte der Fanfarenzug selbst für gute Stimmung. Dann vermittelte die Vereinsvorsitzende Sylke Rieche-Schröder einen kleinen Rückblick in die Geschichte des Fanfarenzuges. Sehr herzlich dankte sie allen Mitgliedern, auch den ehemaligen, den Helfern, Sponsoren und Anwohnern, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Anschließend präsentierten die Bläser und Trommler noch einmal ihr Können, ehe zahlreiche Gratulanten ihre Glückwünsche überbrachten. Unter ihnen waren der Bürgermeister, Einwohner und Vereine aus Putlitz und dem Amtsbereich, der Spielmannzug Pritzwalk, der Fanfarenzug aus Plau und der Meyenburger Carneval-Club. Auch unsere Jagdhornbläser ließen es sich nicht nehmen, ein paar Stücke zu Gehör zu bringen. So bot sich dem immer zahlreicher werdenden Publikum ein akustischer Höhepunkt nach dem anderen. Ungezählte Fotos und Videos entstanden auf den stets gezückten Handys. Freude pur war in allen Gesichtern zu lesen.

Die Waagestraße direkt neben dem Rathaus war zu einer kleinen kulinarischen Meile umgestaltet worden. Hier konnten sich die Gäste auf verschiedenste Weise beköstigen und den Gaumen verwöhnen. Fleischer Korn bot Deftiges, der Schulförderverein Crepes und auch Frau Hamann aus Griffenhagen traf mit ihrem Lángos (Langosch) den Nerv vieler Feinschmecker. „Ottchen“ hielt im Eisfenster des Eiscafé Borchert, dessen Außenbereich italienisches Flair verbreitete, kühle Leckereien bereit. Natürlich war in der Waagestraße auch an einen Getränkestand gedacht, gleich nebenan gab es eine ebenso gut besuchte Cocktailbar. Vielfältige Angebote fanden sich und sie wurden von den Feiernden sehr gut angenommen. Auch das Wetter spielte mit, unser Burgfräulein schenkte jedem ihr Lächeln und manch überraschende Begegnung, zum Beispiel mit der Brandenburgischen Finanzministerin Katrin Lange, trug obendrein dazu bei, dass die Stimmung so richtig freudig ausgelassen war.

Hans Rieche war 1969 einer der Mitbegründer des Fanfarenzuges und dessen erster Leiter. Er staunte – wie viele ehemalige Fanfarenzugmitglieder sowie all die anderen Gäste – über eine 135 Fotos umfassende Bilderpräsentation. Diese lief im Repphuhnschen Schaufenster auf einem großen Flachbildschirm als Dauerschleife. Auch wenn es schon so manches Jahrzehnt her war, konnte er sich genau an die Zeiten, Orte und Anlässe dieser Aufnahmen erinnern. Nicht nur bei ihm wurden zahlreiche Erinnerungen geweckt, denn zumindest von den Schwarz-Weiß-Fotos aus den ersten Jahren des Fanfarenzuges sind ganz sicher nicht mehr viele im Umlauf.

Jubel, Trubel Heiterkeit also bis in den späten Abendstunden sogar auf dem Rathausplatz getanzt wurde.

Schließlich bildete ein prächtiges Feuerwerk den Abschluss der offiziellen Feierlichkeiten. Gefeiert aber wurde auch danach noch sehr lange...

Fanfarenzug Putlitz, i.A. Olaf Waterstradt

Fanfarenzug Putlitz e.V. Foto: Olaf Waterstradt

Mit Bildung die Welt verändern

Oberstufenzentrum Prignitz feiert 30-Jähriges Jubiläum

WITTENBERGE. „Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern.“ Dieses Zitat stammt von Nelson Mandela. Mit den Worten leitet Landrat Christian Müller seine Glückwunsch-Rede im Wittenberger Kultur- und Festspielhaus ein.

Er und viele weitere Gäste sind der Einladung des Oberstufenzentrums Prignitz gefolgt, um gemeinsam das 30-jährige Jubiläum der Bildungseinrichtung zu feiern. Im Jahr 1994 wurde das Oberstufenzentrum gegründet. Damit bereitet es seit 30 Jahren junge Menschen auf die Anforderungen der Berufswelt vor. Derzeit lernen hier in drei Abteilungen 1250 Schüler (Stand Juli 2024) an den beiden Standorten Pritzwalk und Wittenberge.

Das Jubiläum wird mit einer Gala im Wittenberger Kultur- und Festspielhaus gefeiert. Auf die Gäste wartet an diesem Tag eine dekorierte Bühne, die sich schnell mit Leben füllt. Es dauert nicht lange, ehe sanfte Klaviertöne den Saal erfüllten. Josi Kutscher eröffnet mit dem Stück „Je te laisserai des mots“ von Patrick Watson die Feierlichkeiten. Danach betreten die Moderatoren – die Schülerinnen Stella Wlademann, Laura Niemann und ihr Lehrer Herr Hoffmann – die Bühne. Es folgen rhythmische Tanzeinlagen und eine Schwarzlicht-Show der Jahrgangsstufen elf, zwölf und 13.

Für die richtige Musik sorgen an diesem Tag mit mehreren Auftritten die Schulband „RE5“ und der Lehrerchor. Auch entsprechende Grußworte fehlen nicht. Neben dem Landrat tritt der Schulleiter des Oberstufenzentrums, Jan Meyerhoff, in das Scheinwerferlicht. Neben geschichtlichen Rückblicken und Wünschen für die Zukunft spricht er einige Dankesworte: „Insbesondere gilt mein Dank dem Landkreis Prignitz, der als Schulträger – das betone ich – immer ausnahmslos hinter seinem Oberstufenzentrum steht.“

Landrat Christian Müller hielt eine Glückwunsch-Rede. Foto: Landkreis Prignitz

1993 hatte der Landkreis das Grundstück in Wittenberge mit dem Gebäude gekauft. Von 1994 bis 1997 wurde es zur Schule umgebaut, Turnhalle und Außenanlagen wurden 1997 fertiggestellt. Insgesamt kostete das damals 40 Millionen DM und wurde mit EU-Mitteln gefördert. Der Pritzwalker Standort des OSZ gehörte schon immer dazu. Unter anderem beherbergt er die Landesklasse der Landwirtschaft – ein landesweit einmaliges Modell. „Wir als Landkreis Prignitz haben das OSZ immer unterstützt – seit 2015 haben wir allein etwa 920 000 Euro in die sächliche Ausstattung des OSZ investiert – und jeder einzelne Euro davon ist gut investiertes Geld“, so Landrat Christian Müller in seiner Glückwunsch-Rede.

Hinzu kamen über 1,8 Millionen Euro für Instandsetzungsmaßnahmen und investive Baumaßnahmen, wie die Errichtung und später die Erneuerung der PV-Anlage auf der OSZ-Halle oder auch die Sanierung der Sportaußenanlagen. Vorreiter ist das OSZ auch bei der Umsetzung des Digitalpakts und der Erprobung von Distanzunterricht. Diese Unterstützung will der Landkreis auch weiterhin geben, „denn auch in Zukunft soll jungen Menschen eine hochwertige und zukunftsorientierte Bildung geboten werden“, so die Kreisverwaltung. Dazu passe auch, dass die Schule 2024 für das Start-Chancen Programm ausgewählt wurde – das stärke den Schulstandort Prignitz und soll soziale Nachteile ausgleichen, so der Landkreis. *dre*

Junggeflügel- und Futterverkauf am Freitag, d. 11.10.
Legereife Junghennen (br., schw., wß) 12,50 €, Blausperber, Königsberger, Sussex, Grünleger, Marans und Hähne. Alle Tiere sind geimpft.
Auch Annahme von Bestellungen am LKW. **Nächste Tour: Freitag 25.10.**

7.25 Grabow	Kirche	11.10 Putlitz	Bahnhof
7.30 Blumenthal	Kreuzg.	11.25 Mertensdorf	Bush.
		11.35 Silmersdorf	Kirche
7.45 Boddin	Feuerw.	11.45 Weitgendorf	Mitte
7.55 Seefeld	Bush.	11.55 Telschow	Kirche
8.05 Buchholz	Kirche	12.05 Frehne	Kreuzg.
8.15 Kemnitz	Cont.	12.15 Stepenitz	Bush.
8.25 Beveringen	Cont.	12.25 Krempendorf	Kreuzg.
8.35 Streckenthin	Cont.	12.40 Meyenburg	Bahnhof
8.45 Sadenbeck	Kreuzg.	12.50 Schmolde	Konsum
8.55 Gerdshagen	Kreuzg.	13.00 Penzlin	Kreuzg.
9.05 Falkenhagen	Kreuzg.	13.10 Grabow	Bush.
9.15 Birkenfelde	Bush.	13.15 Buckow	Bush.
9.25 Pritzwalk	Bahnhof	13.20 Preddöhl	Kreuzg.
9.35 Giesensdorf	Kirche	13.25 Kammermark	Mitte
..9.45 Kuhsdorf	Kirche	13.45 Mesendorf	Bush.
9.55 Gr. Pankow	Rathaus	13.55 Reckenth.	Kirche
10.05 Kuhbier	Kirche	14.05 Tüchen	Kreuzg.
10.15 Gr. Langerwisch	Bush.	14.10 Garz	Kirche
10.25 Schönhagen	Kirche	14.20 Lindenberg	Briefkast.
10.35 Steffenshagen	Bush.	14.30 Vettin	Kirche
10.45 Triglitz	Feuerw.	14.35 Kehrberg	Bush.
10.55 Laaske	Mitte	14.45 Schönebeck	Bus Dorf
11.00 Mansfeld	Cont.	14.50 Dahlhausen	Kreuzg.

Verkauf ab Hof: Mo. - Fr. 7.30 - 9.00 u. 15.30 - 17.30 Uhr, Sonnab. 9 - 12 Uhr
Geflügelhof Gaetke, OT Keller 47, 16835 Lindow, Tel. 033083 / 80447